



**LESEN SIE IN DIESER AUSGABE:**

Neues von der ITW  
>> S.3

Interview mit Mario Federico  
>> S.6

Kurzmeldungen  
>> S.8



## GEMEINSAM VERANTWORTLICH HANDELN

# LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Tierwohl spielt für viele Menschen eine entscheidende Rolle. Über 90 Prozent der Deutschen finden die Haltungform-Kennzeichnung von Fleischprodukten im Handel und die Initiative Tierwohl (ITW) sehr gut oder gut.<sup>1</sup> **Seit nun schon neun Jahren setzt sich die ITW für das Tierwohl in der deutschen Landwirtschaft ein** und trotz den Krisen – mit realistischen, bezahlbaren Lösungen. Gut für Verbraucher, Landwirte und Tiere. Heute teile ich mit Ihnen mehrere gute Neuigkeiten, die es uns erlauben, in Sachen Tierwohl zuversichtlich auf die kommenden Jahre zu blicken.

Unser Hauptbeitrag in dieser Ausgabe beleuchtet die neuesten Entwicklungen bei der ITW und bei der Haltungform. Wir geben Ihnen einen Einblick in die **Umstellung der Haltungform-Kennzeichnung auf fünf Stufen**, die im Sommer 2024 in Kraft

tritt, sowie auf die **Anpassungen des ITW-Programms**. Beides trägt dazu bei, dass die Aussagen des Haltungform-Siegels mit denen der staatlichen Tierhaltungskennzeichnung übereinstimmen und Verbrauchern gleichermaßen Orientierung geben. Durch diese Anpassungen können beide Kennzeichnungen nebeneinander im Markt genutzt werden. Ein starkes Signal für fortwährende Transparenz im Bereich des Tierwohls!

Zudem freuen wir uns, **McDonald's** auch den Lesern unseres Politikbriefs als neuen **Gastronomie-Partner** der ITW vorstellen zu dürfen. Gemeinsam setzen wir uns für mehr Tierwohl ein. In einem exklusiven Interview mit Mario Federico, Vorstandsvorsitzender von McDonald's Deutschland, erfahren Sie mehr über die Pläne des Unternehmens, das Fleisch verstärkt aus **tiergerechter Haltung** zu beziehen und die Zusammenarbeit mit der ITW langfristig auszubauen.

Außerdem bieten wir Ihnen in unseren Kurzmeldungen einen **Rückblick auf die Grüne Woche 2024**, auf der wir die **Umstellung auf die fünfstufige Haltungform-Kennzeichnung** sowie

weitere Programmanpassungen an die staatliche Tierhaltungskennzeichnung vorgestellt haben. Dabei kamen mein Kollege Robert Römer und ich auch ins Gespräch mit Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir. Außerdem ging der erste **AGRILL-Aktionsmonat** nach der Pandemie-Pause an den Start sowie die ersten **Heimtierfutterprodukte mit ITW-Label**. Bleiben Sie gespannt!

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre und laden Sie herzlich ein, mit uns in den Dialog zu treten. Ihre Rückmeldungen und Anregungen sind uns wichtig, denn nur gemeinsam können wir eine Zukunft für das Tierwohl gestalten.

**Herzliche Grüße aus Bonn sendet Ihnen**

Dr. Alexander Hinrichs  
Geschäftsführer der Initiative  
Tierwohl

**Sie erreichen mich unter:**  
Alexander.Hinrichs@initiative-tierwohl.de

<sup>1</sup>forsa-Befragung im Auftrag der ITW, November 2023.



## SCHWERPUNKTTHEMA

# NEUES VON DER INITIATIVE TIERWOHL

Seit dem Inkrafttreten des [staatlichen Tierhaltungskennzeichnungsgesetzes](#) im vergangenen Jahr hat sich einiges getan. Nach wie vor vertraut die Trägergesellschaft von ITW und Haltungsform aber auf die eigenen Ansätze – genau wie die Verbraucher, wie die Forsa-Umfrage zur Haltungsform-Kennzeich-

nung im vergangenen Jahr zeigte. Umso wichtiger ist es nun, dass die staatliche Kennzeichnung und die Haltungsform ineinandergreifen. Neben der Haltungsform-Kennzeichnung wird auch das ITW-Programm stetig weiterentwickelt und startet mit einigen Neuerungen ab 2025 in das neue Programm. Darüber hinaus

freut sich die ITW über einen neuen, starken Partner aus der Gastronomie: Seit April ist der Marktführer in der Systemgastronomie, McDonald's, an Bord. Wir geben einen Überblick über alle Neuerungen in diesem und den kommenden Jahren.

## DIE HALTUNGSFORM-KENNZEICHNUNG WIRD FÜNFSTUFIG

Im Sommer 2024 tritt die größte sichtbare Veränderung für Verbraucher in Kraft: Die **Haltungsform** wird von vier auf fünf Stufen umgestellt – und hat damit genauso viele **Haltungsstufen** wie die staatliche Tierhaltungskennzeichnung.

Für die fünf Haltungsstufen der Haltungsform wird die bestehende vierte Stufe aufgeteilt. Konventionelle Tierwohl-Programme werden durch die Trägergesellschaft wie bisher auch in der vierten Stufe eingeordnet. Die Bio-Programme sind in der neuen fünften Stufe zu finden. Außerdem erhalten die Stufen Bezeichnungen, die denen der verpflichtenden staat-

lichen Tierhaltungs-Kennzeichnung entsprechen. **Diese Änderungen treten für alle Tierarten im Kennzeichnungssystem der Haltungsform im Sommer 2024 in Kraft.**

Zeitgleich mit der Anzahl der Stufen und den Bezeichnungen passt die Trägergesellschaft der Haltungsform-Kennzeichnung im Juli 2024 die Tierhaltungskriterien für die Schweinehaltung an die Kriterien der Stufe „Stall + Platz“ der staatlichen Kennzeichnung an. Bis Anfang 2025 gilt allerdings eine Übergangsfrist für alle eingeordneten Programme. Spätestens dann müssen alle in der Haltungsform eingeordneten Programme die überarbeiteten Anforderungen je Stufe erfüllen. Die staatliche Tierhaltungskennzeichnung für Schweinefleisch wird voraussichtlich im Sommer 2025 im Lebensmittel-

einzelhandel (LEH) ausgerollt. **Verbraucher können sich dank dieser Anpassungen künftig an dem staatlichen Label oder der Haltungsform orientieren.** Die Anforderungen der staatlichen Tierhaltungs-Kennzeichnung spiegeln sich in den künftigen Anforderungen der Haltungsform wider. Verwirrung der Verbraucher wird so vermieden.

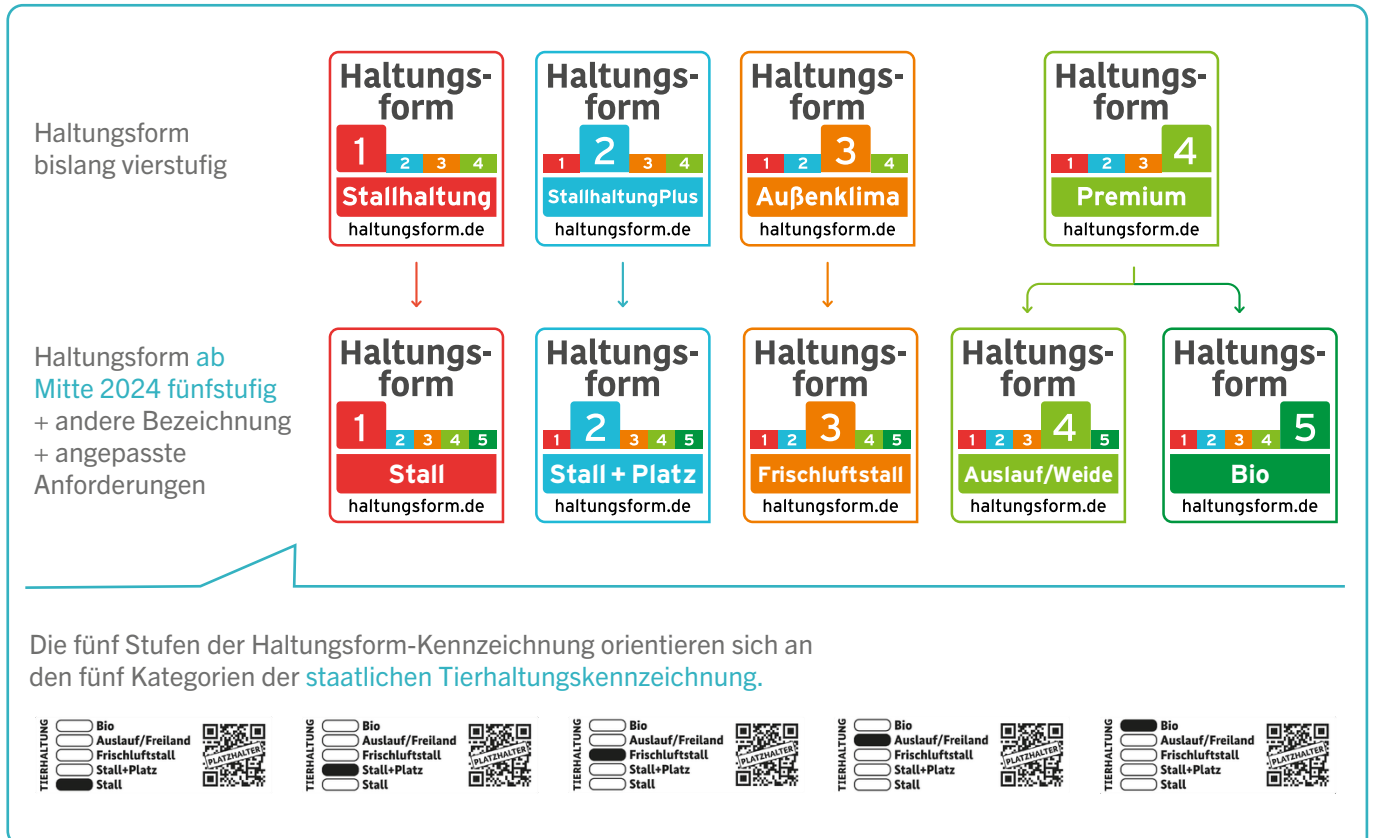
### HALTUNGSFORM

Haltung zeigen. Orientierung schaffen.

Die Haltungsform erhält ein Logo, das nicht als Produktsiegel dient. Es wird von der Trägergesellschaft der Haltungsform-Kennzeichnung ausschließlich zu kommunikativen Zwecken, z.B. auf Briefpapier, verwendet.

## ÄNDERUNGEN HALTUNGSFORM

Die Haltungsformkennzeichnung wird ab Sommer 2024 an die Fünfstufigkeit und die Bezeichnungen der staatlichen Tierhaltungskennzeichnung angepasst. Die Anpassung der Kriterien ist ebenfalls vorgesehen, sodass die der Haltungsform und die der staatlichen Kennzeichnung bei Schwein bei der Umsetzung (voraussichtlich 2025) identisch sind.



## WEITERENTWICKELTES ITW-PROGRAMM AB 2025

Die Planungen für die Weiterführung der ITW ab 2025 sind abgeschlossen. [Anpassungen an die staatliche Tierhaltungs-Kennzeichnung, mehr Tierwohl für Schweine und Geflügel sowie eine höhere Preisempfehlung für die Landwirte](#) sind zukünftig vorgesehen.

### Verbesserte Stallbedingung und Standards

Ab 2025 passt die ITW ihr Programm an die Anforderungen der Stufe zwei der staatlichen Tierhaltungs-Kennzeichnung „Stall + Platz“ an, die zunächst nur für die Schweinemast gilt. Die Schweine erhalten dann 12,5 statt 10 Prozent mehr Platz im Stall und müssen aus einer Liste von Buchtenstrukturierungselementen drei auswählen. Die Hähnchenhalter in der ITW werden ihren Tieren zusätzlich zu den bislang geltenden Anforderungen eine Strukturierung der Haltungsumwelt, zum Beispiel durch erhöhte Ebenen, anbieten. Bei der Putenhaltung gilt diese zusätzliche Anforderung ebenfalls. Dazu gibt es eine neue Empfehlung für die Höhe der Preisempfehlungen für ITW-Mastgeflügel von 2,97 Cent pro kg (Hähnchen), 3,64 Cent pro kg (Putenhenne) und 4,38 Cent pro kg (Putenhahn).

### Schließung der Lieferkette bei Schwein

Die ITW hat ein Bonussystem für die Vermarktung von nämlichen Ferkeln eingeführt. Nämlichkeit bedeutet, dass der Warenstrom der ITW-Pro-

dukte von Anfang bis Ende separiert wird und als solcher nachvollzogen werden kann. Ferkelaufzüchter, die an ITW-Mäster liefern, erhalten ein höheres Tierwohlgeld im Vergleich zu Aufzüchtern, die an Mäster ohne ITW-Beteiligung liefern. Diese Differenz soll dazu animieren, die Lieferkette von der Geburt bis zur Schlachtung zu schließen. Ferkelaufzüchter erhalten bis zum 31. Dezember 2026 das Entgelt weiterhin aus dem sogenannten Ferkelfonds.

[Ab dem 1. April 2025 wird die Nämlichkeit zusätzlich durch eine differenzierte Preisempfehlung in der Schweinemast gefördert.](#) Mäster, die ausschließlich ITW-Ferkel beziehen, sollen dann einen Aufschlag von 7,50 Euro pro Tier erhalten. Mäster, die zwar die ITW-Standards einhalten, aber die Ferkel nicht von an der ITW teilnehmenden Betrieben beziehen, sollen 6,50 Euro erhalten. Ab dem 1. Januar 2026 wird die letztgenannte Preisempfehlung auf 6,00 Euro sinken.

Ab dem 1. Januar 2027 soll dann die durchgängige Nämlichkeit erreicht werden und die gesamte Kette aus Sauenhaltung, Ferkelaufzucht und Mast in eine Marktlösung überführt werden, sodass der Umstellungsfonds für Ferkel wegfällt.

Um das Tierwohl der Schweine über Deutschlands Grenzen hinaus zu fördern, die Nämlichkeit auch zu ermöglichen und zugleich einheitlichere Marktbedingungen zu gewährleisten, sollen [künftig auch ausländische Ferkelerzeuger und Mäster an dem Programm teilnehmen](#) können.

Mit all diesen Veränderungen strebt die ITW an, auch in Zukunft für mehr Tierwohl zu sorgen. Die wachsende Teilnehmerzahl für das ITW-Programm 2025 ermöglicht, dass auch [künftig ganze Sortimentbereiche im Lebensmitteleinzelhandel auf mehr Tierwohl umgestellt werden können und die Nachfrage in Richtung Landwirtschaft gesichert wird.](#) Das bereits 2022 gestartete Programm für Rinderhalter wird ebenfalls fortgesetzt. An den Rahmenbedingungen arbeitet die ITW gemeinsam mit den Partnern aus der Wirtschaft derzeit. Ziel ist es weiterhin, auch hier mehr Tierwohl für die Breite zu ermöglichen.

### Neuer Partner an Bord: McDonald's

Nach der deutschen Systemgastronomie-Kette dean&david und Deutschlands ältester Marke für Systemgastronomie Wienerwald nimmt inzwischen auch der Marktführer McDonald's Deutschland an der ITW teil. Das Angebot soll schrittweise umgestellt werden. Bereits im April startete McDonald's mit ITW-Produkten vom Schwein. Die Geflügelprodukte sollen voraussichtlich 2025 folgen. „McDonald's setzt hier ein deutliches Signal: Tierwohl ist auch Sache der Gastronomie, und die ITW bietet eine Lösung an, die nicht nur mehr Tierwohl schafft, sondern vor allem für die engagierten Unternehmen die Mengenverfügbarkeit sicherstellen kann“, so Robert Römer beim Pressefrühstück auf der Internationalen Grünen Woche. Weitere Informationen zur Partnerschaft entnehmen Sie dem nachfolgenden Interview mit dem Vorstandsvorsitzenden von McDonald's Deutschland, Mario Federico.





**EIN INTERVIEW MIT MARIO FEDERICO,  
VORSTANDSVORSITZENDER  
MCDONALD'S DEUTSCHLAND**

# MCDONALD'S DEUTSCHLAND UNTERSTÜTZT HEIMISCHE LANDWIRTSCHAFT UND DEREN BEMÜHUNGEN FÜR MEHR TIERWOHL

**Herr Federico, wie sehen Sie die wirtschaftliche Großwetterlage in Deutschland aus Sicht eines global agierenden Unternehmens?**

**Federico:** Die deutsche Wirtschaft verfügt nach wie vor über ein großes Potenzial. Allerdings sind die politischen Rahmenbedingungen für die Unternehmen immer schwieriger geworden. So sind ein Zuwanderungskonzept für Arbeitnehmer, der Abbau von Bürokratie sowie Investitionen in die digitale Infrastruktur zwingend erforderlich. Mein Appell an die Politik: Gehen Sie mit den Unternehmen in den Austausch, um gemeinsam Lösungen zu finden, die praktikabel umsetzbar sind. Nur dann geht es auch bald wieder aufwärts.

**Insbesondere die Gastronomiebranche hat unter der Pandemie nachhaltig gelitten. Stichworte Personalverlust und jetzt die Mehrwertsteuer. Wie geht es McDonald's in Deutschland aktuell?**

**Federico:** In Deutschland betreiben wir mit unseren 194 Franchise-Nehmer:innen 1.425 Restaurants und beschäftigen rund 66.000 Mitarbei-

tende. Wir haben uns auf die schwierigen ökonomischen Rahmenbedingungen gut eingestellt. Die weiterhin hohe Inflation und die Erhöhung der Mehrwertsteuer in der Gastronomie tragen aber beispielsweise dazu bei, dass weniger Menschen auswärts essen gehen. Dies beeinträchtigt besonders die individuelle Gastronomie bei Investitionen und Innovationen. Wir brauchen Zuversicht und Investitionsbereitschaft neben der Vielfalt in der Gastronomie als Kernelement eines sozialen Netzwerkes. Hier können sich die Menschen begegnen und austauschen. Wenn diese Orte wegfallen, weil sich die Betriebe aufgrund der ganzen finanziellen Belastung nicht mehr halten können, fehlt dieses Element.

**„ WIR BRAUCHEN ZUVERSICHT UND INVESTITIONSBEREITSCHAFT NEBEN DER VIELFALT IN DER GASTRONOMIE ALS KERNELEMENT EINES SOZIALEN NETZWERKES.**

**Für die Branche gibt es derzeit viele Herausforderungen. Trotzdem geht McDonald's in Deutschland einen wichtigen Schritt hin zu mehr Tierwohl, indem es zunächst das Schweinefleischsortiment vollständig auf Ware umstellt, die von Tieren aus teilnehmenden Betrieben der Initiative Tierwohl stammt. Was waren die Beweggründe für diesen Schritt?**

**Federico:** Wir sind der Überzeugung, dass die Nutztierhaltung in Deutschland auf ein neues Niveau gehoben werden kann und auch sollte. Als Partner der deutschen Landwirtschaft möchten wir heimische Landwirt:innen unterstützen und deren Bemühungen für mehr Tierwohl fördern. Denn dadurch werden wir auch zukünftig einen Großteil unseres Bedarfs an landwirtschaftlichen Produkten aus Deutschland abdecken können. Die Initiative Tierwohl (ITW) ist für uns ein sehr guter Partner, weil wir hier in einem bekannten regulierten System marktkonform agieren können.

## ” WIR SIND DER ÜBERZEUGUNG, DASS DIE NUTZTIERHALTUNG IN DEUTSCHLAND AUF EIN NEUES NIVEAU GEHOVEN WERDEN KANN UND AUCH SOLLTE.

Wie geht es weiter in Sachen Tierwohl bei McDonald's Deutschland?

**Federico:** Im Laufe dieses Jahres soll zuerst Schweinefleisch auf 100 % ITW-Ware umgestellt und auch alle in Deutschland aufgezogenen Hühner sollen ebenfalls zukünftig unter ITW-Bedingungen gehalten werden. Dies ist ein weiterer wichtiger Meilenstein, neben der bereits bestehenden globalen McDonald's Tierwohliniative im Bereich Masthähnchen. Für die Rinderhaltung hat McDonald's Deutschland bereits 2010 gemeinsam mit der deutschen Land- und Fleischwirtschaft sowie der Wissenschaft ein eigenes Programm namens „BEST Beef“ entwickelt. Damit fördern wir gute landwirtschaftliche Praktiken und sorgen für eine Verbesserung von Tierwohl und -gesundheit. Dieses Programm werden wir weiter ausbauen. McDonald's Deutschland ist ein starker Partner der deutschen Landwirtschaft und hat seine Einkaufsphilosophie sehr stark regionalisiert. Kurze Lieferwege, gute Qualität, Partnerschaft mit der deutschen Landwirtschaft, das ist unser Zukunftsmodell.

## ” IM LAUFE DIESES JAHRES SOLL ZUERST SCHWEINEFLEISCH AUF 100 % ITW-WARE UMGESTELLT UND AUCH ALLE IN DEUTSCHLAND AUFGEZOGENEN HÜHNER SOLLEN EBENFALLS ZUKÜNFTIG UNTER ITW-BEDINGUNGEN GEHALTEN WERDEN.

Das Gesetz zur Tierhaltungskennzeichnung ist in Kraft getreten. Bald soll es auch für die Gastronomie eine verpflichtende staatliche Tierhaltungskennzeichnung geben. Wie steht McDonald's Deutschland zu diesem Vorhaben?

**Federico:** Wir begrüßen an sich die Einführung einer verpflichtenden staatlichen Kennzeichnung, die Transparenz und Klarheit über die Art der Haltung und verbindliche Rahmenbedingungen schafft. In Anbetracht der Ausweitung auf weitere Tierarten ist es uns wichtig, dass perspektivisch Anforderungen für Landwirt:innen geschaffen werden, die verhältnismäßig bleiben.

## ” WIR BEGRÜSSEN AN SICH DIE EINFÜHRUNG EINER VERPFLICHTENDEN STAATLICHEN KENNZEICHNUNG, DIE TRANSPARENZ UND KLARHEIT ÜBER DIE ART DER HALTUNG UND VERBINDLICHE RAHMENBEDINGUNGEN SCHAFFT.

Auch die angekündigte Ausweitung der Tierhaltungskennzeichnung auf Gastronomie und Außer-Haus-Verpflegung sehen wir als positiv an. Es braucht dabei jedoch klare und verständliche Vorgaben, die praktikabel umsetzbar sind. Insbesondere die Gastronomie unterliegt anderen Regelungen als der Lebensmitteleinzelhandel, weshalb Maßgaben nicht eins zu eins zwischen beiden Branchen angewandt werden können. Um eine praxistaugliche Ausweitung zu gewährleisten, sollte das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft daher die Gastronomie aktiv in die Ausgestaltung einbeziehen. Offen ist beispielsweise, wie mit „gemischten“ Lebensmitteln umzugehen ist, die aus verschiedenen

Fleischarten unterschiedlicher Haltungsformen bestehen oder wie eine Kennzeichnung großer Chargen am Point of Sale stets aktuell abgebildet werden soll. Hier sehen wir noch viele offene Punkte und dringenden Bedarf für einen direkten Austausch.

Was kann die Politik tun (oder lassen), damit Deutschland für große Unternehmen im Gastronomiebereich attraktiv bleibt?

**Federico:** Die Gastronomie ist nicht anders als die Wirtschaft insgesamt. Es gibt viele spannende Gastrokonzepte und ambitionierte Gründer. Daher wünsche ich mir von der Politik, dass sie mit den Unternehmen in den Austausch geht, um deren Erfahrung und Expertise für geplante Vorhaben zu nutzen. Es ist wichtig, dass wir zusammenhalten und gemeinschaftlich an nachhaltigen und zukunftsfähigen Lösungen arbeiten - nicht nur für den Agrarsektor, sondern auch für die gesamte Wirtschaft. Nur so ist es möglich, die Weichen für eine erfolgreiche Transformation zu stellen. Deshalb fordere ich ein stärkeres Miteinander von Politik und Wirtschaft. Wir brauchen politische Konzepte, die in der Praxis funktionieren und erfolgreich sind.

## ” DESHALB FORDERE ICH EIN STÄRKERES MITEINANDER VON POLITIK UND WIRTSCHAFT. WIR BRAUCHEN POLITISCHE KONZEPTE, DIE IN DER PRAXIS FUNKTIONIEREN UND ERFOLGREICH SIND.



## KURZMELDUNGEN

### RÜCKBLICK GRÜNE WOCHEN 2024

#### ITW, QS und Haltungsform ziehen positive Bilanz

Intensive Gespräche, wertvolle Kontakte und zukunftsweisende Themen – das hat auch in diesem Jahr die Grüne Woche ausgemacht. Die weltweit einzigartige Messe fand vom 19. bis 28. Januar in Berlin statt. Die Initiative Tierwohl (ITW) war auch dieses Mal gemeinsam mit der QS Qualität und Sicherheit GmbH (QS) und der Haltungsform mit einem Gemeinschaftsstand im Forum Moderne Landwirtschaft vertreten. Unter dem Motto „Ernährung sichern. Natur schützen.“ demonstrierte das Forum mit der ITW und seinen mehr als 35 Partnern aus der Agrarbranche, wie die deutsche Landwirtschaft hochwertige Lebensmittel produziert, das Tierwohl fördert, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck minimiert und die Umwelt schützt. Das Ganze fand im Rahmen des Erlebnisbauernhofs statt – der Plattform, auf der Entscheider der Landwirtschaft und der Politik in den Austausch kommen. Interes-

sierte konnten am Messestand von ITW, Haltungsform und QS mehr über tierwohlorientierte Haltung von Schweinen, Geflügel und Rindern sowie das Thema Lebensmittelsicherheit erfahren. Zudem stellten die Geschäftsführer Dr. Alexander Hinrichs und Robert Römer während des Pressefrühstücks die wichtigsten Änderungen des weiterentwickelten Programms sowie die neue Staffe- lung der Haltungsform vor. Sie wurde an die Haltungsstufen der staatlichen Tierhaltungs-Kennzeichnung angepasst.

Neben Verbrauchern und Interessenvertretern schauten auch viele Politiker vorbei – sowohl aus der Regierung als auch der Opposition. Eines von vielen Highlights war der Besuch von Bundesminister Cem Özdemir, der sich mit den ITW-Geschäftsführern austauschte. Dabei freute er sich über die Anpassung der Haltungsform-Kennzeichnung an die Systematik der neuen staatlichen Tierhaltungs-Kennzeichnung: „Gute Nachricht: Die Initiative Tierwohl, die freiwillig vorangegangen ist, passt

jetzt ihre Stufen und auch die Begrifflichkeiten dem staatlichen Kennzeichen an. Bis jetzt gibt es ein freiwilliges Kennzeichen mit vier Stufen. Wir haben ein staatliches Kennzeichen mit fünf Stufen eingeführt, auch einer Bio-Stufe. Die Begrifflichkeiten haben sich unterschieden. Vorteil für Verbraucherinnen und Verbraucher: Es wird einfacher und übersichtlicher. Gute Zusammenarbeit zwischen Politik einerseits und Wirtschaft andererseits“, so Özdemir.





## STARTSCHUSS AGRILL

### Rückblick auf das Agrarblogger Camp

Endlich war es wieder so weit: Am 26.03.2024 fand im John Deere Forum Mannheim das erste Agrarblogger Camp nach der Pandemie statt, organisiert vom Agrar Blogger Club Deutschland. Dort vernetzen sich Agrarblogger, -influencer und -journalisten im deutschsprachigen Raum und fanden Platz für Austausch und Weiterbildung. Beispielsweise entwickelten und gestalteten die Teilnehmer im Barcamp die Workshops selbst.

### ITW mit von der Partie

Bereits zum dritten Mal unterstützt die ITW das Agrarblogger Camp. Zu Gast war deshalb der ITW-Geschäftsführer Robert Römer, der die gute Zusammenarbeit zwischen den Bloggern und der ITW betonte. „Die Initiative Tier-

wohl steht immer an der Seite der Landwirte“, sagt er, „Aus dem Grund unterstützen wir die Landwirte und insbesondere die Agrarblogger auch sehr gerne, wenn es darum geht, die Leistungen der Landwirte in Sachen Tierwohl zu kommunizieren.“

### Startschuss AGRILL: Römer grillt

Römer war nicht nur als Speaker vor Ort, sondern stand zum Abschluss der Veranstaltung auch selbst am Grill. Gemeinsam mit Sönke Hauschild vom Bauernverband Schleswig-Holstein und dem Landwirt Manuel Schneider läutete er damit den neuen Aktionsmonat AGRILL ein, den die ITW unterstützt. AGRILL vereint die Begriffe April und Grillen. Initiatoren sind der „Bauernverband Schleswig-Holstein“, „Fokus Fleisch“, „Dialog Rind und Schwein“ sowie „Land.Schafft.Werte.“. Der AGRILL soll Verbraucher dazu animieren,

lokale Produkte zu grillen, gemeinsam zu genießen und zu feiern. Das Motto wurde auf dem Agrarblogger Camp in die Tat umgesetzt: Auf dem Rost von Robert Römer und Manuel Schneider landete Schneiders regional erzeugtes Schweinefleisch (Meat by Nature). Der Gewinner des Innovationspreises Tierwohl der ITW hält Durocs in Freilandhaltung. Die Rasse ist für ihre hervorragende Qualität bekannt. Bei allerlei Grillgut ließen die Teilnehmer den konstruktiven und erfolgreichen Abend ausklingen.

## HEIMTIERFUTTER JETZT IM HANDEL

Im vergangenen Jahr hat die ITW ein neues Programm für die Kennzeichnung von Heimtierfutter gestartet. Jetzt sind die ersten Produkte mit ITW-Label im Handel erhältlich. So trägt das Trockenfutter des Herstellers PetCom als Erstes das Tierwohllabel. Somit haben auch Haustierbesitzer beim Kauf von Heimfutter die Möglichkeit, eine tierwohlbewusste Entscheidung zu treffen. Ausgezeichnet werden in Zukunft Heimtierfutter, Kauartikel und Snacks, die mit Fleisch hergestellt werden – sofern das Fleisch und die tierischen Nebenerzeugnisse aus Betrieben stammen, die Teil der ITW sind. Gleichzeitig müssen sie die Anforderungen des QS-Systems für Heimtierfutter erfüllen.

## EURO TIER 2024

### Wir sind dabei

Auf der EuroTier-Messe in Hannover trifft sich die globale Tierhaltungsbranche (12.-15.11.2024). Zu sehen gibt es die wichtigsten Innovationen, Produkte und Dienstleistungen für die Zucht und Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere. Selbstverständlich ist die ITW gemeinsam mit QS auch hier mit einem Stand vertreten. Politiker und Interessierte finden uns in Halle 13 am Standplatz 13E54. Dieses Jahr geben wir einen Einblick in die Veränderungen, die 2025 auf die Tierhalter zukommen. Wir freuen uns auf einen konstruktiven Dialog!

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Gesellschaft zur Förderung des  
Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH.  
Schwertberger Straße 14, 53177 Bonn

**V.i.S.d.P.:**

Robert Römer und  
Dr. Alexander Hinrichs  
Tel. +49 (0) 228 336485-0

**Ansprechpartner:**

Dr. Patrick Klein  
Tel. +49 (0) 228 336485-360  
E-Mail [patrick.klein@initiative-tierwohl.de](mailto:patrick.klein@initiative-tierwohl.de)

